

18299 Hohen Sprenz (LRO)

[~ 13 km nnö 18273 Güstrow; UTM: 33U 315 5977]

Hohen Sprenz liegt idyllisch am Westufer des Hohen Sprenzener Sees. Das hügelige Gebiet wird von den Urstromtälern der Warnow und der Recknitz begrenzt. 1270 taucht der Name des Ortes erstmals urkundlich auf. Geprägt wird das Gebiet von der Landwirtschaft. Außerdem ist der Ort wegen der günstigen Infrastruktur heute zu einem attraktiven Wohnstandort geworden (Nähe Rostock, Güstrow und Flughafen Rostock-Laage).



Der Baubeginn der Kirche dürfte um 1250 anzusetzen sein. Der Bau zog sich schrittweise bis ins späte 16. Jh. hin. Das Gewölbe im Turm wurde nicht vollendet. Der Chor mit Nordsakristei und der südliche Anbau sowie der umlaufende Sockel sind aus Feldstein. 1870 bekam der Turmhelm seine jetzige Form, um 1900 erfolgte eine Innenrenovierung. Wegen schwerer Schäden an Turm und Dächern sowie Schwammbefall im Inneren kam es 1994-98 zu umfassenden Sicherungsmaßnahmen. Die Innenausstattung ist aus verschiedenen Epochen: Der alte Taufstein im Süd-Anbau ist aus dem 13./14. Jh., mittelalterliche Grabplatten aus mehreren Jahrhunderten, während die Kanzel, der Altaraufsatz, die Patronatslogen und auch die mehrfach umgebaute Orgel aus verschiedenen Jahrzehnten des 18. Jh. stammen. Im Turm hängt eine Glocke von 1930.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Cammin, Recknitz.

